

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis vormittags 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet.
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

Nr. 32.

Freitag, den 13. März 1908.

7. Jahrgang.

Biehkinderwesen betr.

Es ist in letzter Zeit wiederholt die Beobachtung gemacht worden, daß die über das Biehkinderwesen im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Rustadt in Geltung befindlichen Bestimmungen nicht allenthalben Beachtung finden.

Es wird daher hierauf erneut mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die Erlaubnis zur Aufnahme eines Biehkindes in der Regel vor der Aufnahme desselben bei der Ortspolizeibehörde einzuholen ist. In Ausnahmefällen z. B. bei Erkrankung oder Tod der Mutter kann nachgelassen werden, daß diese Anmeldung spätestens binnen drei Tagen nach der Aufnahme des Kindes erfolgt. Solche Personen, die zu dem aufzunehmenden Kinde in einem verwandtschaftlichen Verhältnis stehen (z. B. Großeltern, Adoptiveltern oder Stiefeltern) werden von dieser Verpflichtung ausgenommen, jedoch haben auch diese von der Aufnahme eines solchen Kindes der Ortspolizeibehörde binnen drei Tagen Anzeige zu erstatten.

Sobald ein Biehkind von seiner bisherigen Pflege entnommen wird, oder mit seinem Biehkinder in der Wohnung wechselt, so ist der Ortspolizeibehörde hiervon spätestens binnen drei Tagen unter Vorlegung z. B. Rückgabe des bei der Anmeldung eines jeden Biehkindes erhaltenen Erlaubnisscheines Anzeige zu erstatten.

Jugendberathungen hiergegen werden auf Grund von § 9 der Bestimmungen über das Biehkinderwesen im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Rustadt vom 16. März 1900 mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Ottendorf-Moritzdorf, 8. März 1908.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 12. März 1908.

Verpachtung von Bahnhofs- und Staatsbahnverwaltungen. Die Sächsische Staatsbahnverwaltung schreibt jetzt die Verpachtung verchiedener Bahnhofs- und Staatsbahnverwaltungen anderweit auf sechs Jahre aus und zwar die in Lichtenberg und Rößchen für 1. Mai und die in Ehrenitz Hof für 1. August. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen aus. Die Bewerber bleiben bis Ende April an ihre Biete gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält oder seine Bietung nicht kurz vorher zurückgezogen bekommt, kann seine Bietung als abgelehnt betrachten.

Ein fast allgemeines Sinken der Lebensmittelpreise verzeichnet die neueste amtliche Nachweisung. Alle Getreideforten sind billiger geworden, ebenso das Fleisch, mit Ausnahme des Hammelfleisches. Der Eierpreis ist sogar ungewöhnlich stark gesunken. Dagegen hat die Butter im Kleinhandel eine erhebliche Preissteigerung erfahren, die aber nicht überall durch die Bewegung im Großhandel gerechtfertigt wird.

Weizdorf. Ein Automobilanfall, der leicht noch schwerere Folgen haben konnte ereignete sich am Dienstag nachmittag in der Nähe des hiesigen Bahnhofs am Fuchsbogen. Zwei Dresdner Herren, die hiesigen Jagd- und zwei Landwirte von hier fuhrten mit dem Automobil so heftig gegen einen Straßenbaum, daß die Insassen den stielten Bahnam hinauf auf den Bahnkörper geschleudert wurden, auch das Automobil stürzte den Abhang hinab. Während die Dresdner Herren fast ohne Verletzungen davontamen, erlitt der eine der hiesigen Landwirte eine leichtere Handverletzung, hingegen der andere nicht unbedenkliche Gesichtverletzungen, jedoch sich sofortige ärztliche Hilfe notwendig machte. Das Automobil war derart beschädigt, daß es mittels Geschirrt nach Dresden geschafft werden mußte.

Dresden. Der „Ballon „Dresden“ des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt der bereits zwei Probefahrten mit gutem Erfolge unternommen hat, soll nächsten Sonntag, mittags 1/2 12 Uhr, zum ersten Male seine offizielle Fahrt in die Lüfte antreten. König Friedrich August hat sein Erscheinen mit den Prinzen in Aussicht gestellt und wird dabei die Taufe des Ballons vornehmen. Der Aufstieg findet bei der Reiter Gasanstalt statt, die den Ballon auch mit Gas versorgt.

Die Obermeister sämtlicher Dresdner Zünfte traten kürzlich in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Herrs Reuter zu einer außerordentlichen Versammlung zusammen, um über die Vergebung sächsischer Arbeiten und Lieferungen

neue Vorschläge zu machen, die in Form einer Denkschrift zur Kenntnis der sächsischen Behörden gebracht werden sollen.

Am linken Elbufer, oberhalb der Ueligauer Fähre, wurde am Dienstag nachmittag die Leiche des auf einem Naddampfer bediensteten gewesenen Helgers Gubra, der am 23. v. M. beim Verlassen des Dampfers wahrscheinlich infolge eines Fehltrittes in die Elbe gefallen und ertrunken war, durch einen Fischermeister gelandet.

Am Mittwoch früh bot der 28 Jahre alte griechisch-Privatist Kondos auf seine 19 jährige Frau geschossen. Er verletzte sie an der linken Brust und am linken Arm. Dann schoss er auf sich selbst. Er ist tot, die Frau ist nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht worden. Ursache sind eheliche Zwistigkeiten.

Bautzen. Am Mittwoch nachmittag ist das im dritten Lebensjahre stehende Kind des auf der Tuchmacherstraße wohnenden Schneidemeisters Günther aus dem Fenster des dritten Stockwerks auf das Straßenpflaster herabgeschürzt, wodurch es einen Schädelbruch erlitten hat, der seinen Tod herbeiführt.

Meißen. Auf Anregung der königlichen Amtshauptmannschaft sind an drei Stellen unseres Industriegebietes, im Restaurant Karjenschenke in Piesca, im Restaurant in Niederwulstschütz und in der Papierfabrik zu Rößschütz, an allen drei Stellen durch Telefon erreichbar, fahrende Transportgeräte zur Verbesserung von Kranken und Verunglückten aufgestellt worden. Diese Transportgeräte sind in erster Linie für die Steinbruchbetriebe an der Elbe und für die genannte Fabrik bestimmt, werden jedoch von den beteiligten Betriebsunternehmern in dankenswerter Weise auch für andere Fälle zur Verfügung gestellt.

Ein empfindlicher Baumfrevler ist in der Nacht zum Sonntag verurteilt worden. Von dem alten Epheuholde, der die Giebelseite des ehemaligen Chauffeegebelnnehmerhäuschens an der Raubentalstraße bis weit aufs Dach hinauf bedeckt, ist von rachslosen Händen ein starker Hauptast durchgebrochen worden. Der Stod, der von den Einheimischen wie von Fremden sehr bewundert wird, hat schon Hunderte von Jahren seinen Standort behauptet und seine Zweige haben schon verschiedentlich bei Detonationen Verwendung gefunden.

Strehla. Der mit über 10000 Zentnern böhmischer Kohle beladene eiserne Kahn des Schiffgegners Robert Pöke aus Pira geriet in der Nähe von Borsdorf aus der Fahrtrasse und wurde mit solcher Gewalt auf eine Röhre am rechten Elbufer geschleudert, daß der Kahn in mehrere Stücke zerbrach und sofort auf Grund ging. Die Schiffsbemannung konnte nur mit knapper Not ihr Leben retten.

Miesca. Ein talwärts fahrender Kahn der Neuen-Deutsch-Böhmischen-Elbschiffahrts-Gesellschaft geriet unterhalb Strehla bei Kreinitz auf Grund und wurde fest. Selbst mittels zweier Dampfer konnte er nicht flott gemacht werden. Man mußte den Kahn um 3000 bis 4000 Zentner ablichten, um ihn wieder flott zu bringen.

Bautzen. Vom Elektrizitätswerke der Industriebahn wurde die Zuleitung elektrischer Kraft nach Grimma angeboten. Der Stadtrat von Grimma forderte Interessenten auf, sich bis 20. März zu melden, um weitere Verhandlungen mit dem genannten Werke eingehen zu können.

Leipzig. Am Mittwoch vormittag fuhr ein Automobil in der Südstraße, in der Nähe der Kantstraße, gegen einen Mast der Straßenbahn an. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert. Dadurch entstand ein Schaden von etwa 1500 M. Das Automobil, das einem in der Dresdner Straße wohnhaften Fuhrwerksbesitzer gehörte, war von Gausch gekommen und die Südstraße entlang gefahren. In der Nähe der Kantstraße hatte ein etwa 7 Jahre alter Knabe sich vor dem Fahrzeuge die Straße überschreiten wollen. Um den Knaben nicht zu überfahren, riß der Führer des Autos das Steuer schnell herum und der Wagen prallte gegen den Mast. Der Knabe wurde zwar ungerissen, aber nicht verletzt. Auch der Führer und die Passagiere des Automobils kamen ohne Schaden davon.

Vorna. Die im 43. Lebensjahre stehende Ehefrau des 57 Jahre alten, in Nüßersdorf geborenen, hier wohnhaften Handarbeiters Hermann Föbisch war wegen schlechter Behandlung seit Anfang Februar von ihrem Manne fortgezogen und hatte in einem hiesigen Gasthofs Wohnung genommen. Als sich die Frau am Dienstag abend kurz vor 11 Uhr in der Küche des Gasthofes befand, trat ihr Ehemann plötzlich durch eine Seitentür ein und schloß mit einem Revolver. Darauf ging er sofort in die Gaststube und schloß sich vor zahlreichen Gästen eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Frau, die in das rechte Schulterblatt getroffen ist, wurde sofort im Stadtfrankenhaus untergebracht und am Mittwoch vormittag, da die Kugel nicht zu finden war, zur Untersuchung mit Röntgenstrahlen nach Leipzig übergeführt.

Frankenberg. Wegen der unter dem Titel „Die Verbannung ins Irrenhaus“ im „Flöha“ erschienenen und alsbald konfiszirten Sensationsbrochüre hat nunmehr auch der Stadtrat zu Frankenberg gegen den Verfasser, einen 22 jährigen Mann Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz gestellt. Der Verfasser der Brochüre ist das Opfer eines Geisteskrankens geworden. Er hat das Material zu der Brochüre, wegen der, wie schon gemeldet, auch die Flöhaer Gemeindevorwaltung Strafantrag gestellt hat, von einem wegen Geisteskrankheit entmündigten Mann, namens Bichhoff aus Flöha, erhalten. Bichhoff hat früher durch sein Auftreten Aufsehen erregt und wurde zwangweise in einer Heilanstalt interniert. Im Frankenberger Stadtfrankenhaus bekam er Lobsuchtsanfalle, wobei er beinahe einen Wärter ums Leben gebracht hätte. Stollberg. Ein unglücklicher Abenteuer erlebte ein Bewohner der Stadt Stollberg in der sächsischen Residenz, wohin er sich dieser Tage zum Besuche von Verwandten begeben hatte. Anstatt, wie er seinen Verwandten erklärt hatte, am Abend nach Hause zu fahren, blieb er in Dresden, ging ins Theater und übernachtete schließlich unter falschem Namen in einem Hotel. Wie groß war aber sein Schrecken, als er am anderen Morgen durch lautes Pochen Morpheus Armen entriß und nachdem er geöffnet hatte, von einem Beamten der Polizei arreliert wurde. Er war bei der Wahl des falschen Namens zufällig auf den Namen eines von der Chemnitzer Staatsanwaltschaft gesuchten schweren Verbrechers gekommen und wurde trotz aller gegenteiligen Ver-

sicherungen als dieser in Polizeigewahrsam gebracht. Der arme hat schließlich, ihn von Verwandten rekonnostrieren zu lassen. Am Abend kam die Richte des Gefangenen nach der Wache und befreite den verunglückten Dntel, der natürlich zu Hause den Grund seines Namenstausches berichten mußte.

Chemnitz. Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Dienstag vormittag auf der Melanchthonstraße. Dort stürzte die in Nr. 15 wohnhaft gewesene 76 jährige Witwe Johanne Karoline Fischer aus einem Fenster ihrer in der 3. Etage befindlichen Wohnung auf den Plattenfußweg und war infolge schwerer Kopfverletzung sofort eine Leiche. Die Verunglückte, die an Schwindelanfällen litt hat zweifellos beim Hinausgehen durchs geöffnete Fenster das Gleichgewicht verloren und ist abgestürzt.

Die hiesige Kriminalpolizei nahm einen 22 Jahre alten, wiederholt vorbestraften Kaufmann aus Falkenstein fest, der hier ein Geschäft errichtet hatte, in das er angeblich junge stellungsuchende Leute gegen Erlegung einer Kaution aufnehmen wollte. In zwei Fällen gelang es dem Schwindler, Kautionen von 500 und 1000 Mark zu ergattern. Die beiden Leute wurden natürlich nicht angestellt, das Geld verjubelte der „Kaufmann“ in kaum 8 Wochen vollständig.

Dittersbach. Die Klemmersehefrau H. wurde als sie von einem Besuche in Lenkersdorf zurückkehrte, ungefähr auf der Hälfte des Weges von einem etwa 25 Jahre alten, gut gekleideten Mann belästigt. Erst nach Herausgabe der Barschaft ließ der Belästiger die Frau in Ruhe. Der Straßenräuber entkam.

Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal. Der Gemeinderat beschloß, Kriegsveteranen sowie verheirateten und verwitweten Personen, deren Einkommen bis 500 Mark beträgt, die Gemeindefinanzen für dieses Jahr zu erlassen.

Callenberg. Der hiesige Kirchenvorstand hat in seiner am Mittwoch abgehaltenen Sitzung den bisherigen Hilfsgeistlichen Erich Bachhaus-Radeberg zum Pfarrer gewählt.

Johanngeorgenstadt. Abgesandte der Heilsoarmee aus Jwidkau hatten hier Beiträge eingesammelt. Sie gaben vor, als Sammler für die innere Mission zu kommen. Da sie zu der Sammlung keine obrigkeitliche Erlaubnis haben, mußten sie auf dem Rathaus das gesammelte Geld wieder abgeben.

Gornsdorf i. Erzgeb. Der Streik der Arbeiter in den hiesigen Fabriken währt nun bereits 11 Wochen und noch ist kein Ende abzusehen. Eine dieser Tage hier stattgefundenen Besprechung der Fabrikanten und der Arbeiterausschüsse verlief resultatlos, da diese den von den Fabrikanten eingeführten Lohnstarif nicht anerkannten. Eine Versammlung, in der zirks 1000 Personen anwesend waren, erklärte das Vorgehen der Arbeiterausschüsse für richtig und beschloß, auf den alten Löhnen zu beharren und den Streik weiterzuführen wie bisher.

Keyßlau. Die 72 Jahre alte Witwe Wilhelmine Reinhold stürzte so unglücklich von einer Treppe herab, daß die erlittenen Verletzungen den Tod zur Folge hatten.

Falkenstein. Eine Explosion ereignete sich im Gasthof „Bachschlößchen“ zu Stützengrün. Der Wirt wollte in der Küche eine Gasolinlampe anzünden, wobei sich infolge Ueberhitzung das Gasolin des Behälters entzündete und die ganze Küche in kurzer Zeit in Flammen stand. Nur durch das schnelle Eingreifen der Gäste wurde der Brand rechtzeitig gelöscht und ein größeres Unglück verhütet.

Mauen. In der Hofer Straße wurde der 7 jährige Sohn der Gutmacherswitwe Klemmer von einem Lastgeschirr überfahren und schwer verletzt. Das Kind erlitt eine große Stirnwunde durch einen Huftritt, einen Bruch des linken Oberschenkels und innere Verletzungen.